
1977/AB-BR/2004

Eingelangt am 19.04.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

Die schriftliche Anfrage Nr. 2154/J-BR/2004 betreffend Ausbau der Schnellbahnlinie S 2, die die Bundesräte Kerschbaum, Freundinnen und Freunde am 20. Februar 2004 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Wird der angekündigte Ausbau der Schnellbahnlinie S2 bis Laa/Thaya im geplanten Ausmaß und in der vorgesehenen Zeit fertiggestellt?

Antwort:

Das Vorhaben „Ausbau der Schnellbahnlinie S2“ wird aus derzeitiger Sicht planmäßig abgewickelt werden können. Die Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaues Gerasdorf - Wolkersdorf ist bis Ende 2005 vorgesehen. Die Fertigstellung der Elektrifizierung Mistelbach - Laa a. d. Thaya, welche bis Ende 2006 terminisiert ist, setzt jedoch die positive Abwicklung des bereits eingeleiteten naturschutzrechtlichen sowie des in Vorbereitung stehenden eisenbahnrechtlichen Genehmigungsverfahrens für die erforderlichen Bahnstromversorgungsleitungen zwischen Angern und Mistelbach bzw. Zellerndorf und Mistelbach voraus.

Frage 2:

Wenn nicht: Welche Teilprojekte werden nicht (oder im gekürzten Umfang) ausgeführt und zu welchem Zeitpunkt werden die Projekte fertiggestellt?

Antwort:

Das gesamte Projekt ist auf Basis des Vertrages vom 12. Juli 1999 zwischen Bund und Land Niederösterreich im Rahmen der 8. und 10. ÖBB-Übertragungsverordnung finanziert und sollte daher unter Berücksichtigung der positiv abgeschlossenen Genehmigungsverfahren termingemäß umgesetzt werden können.

Frage 3:

Wann ist an einen Ausbau der Strecke Laa - Hevlin gedacht, wie im NÖ Landesverkehrskonzept angeführt?

Antwort:

In Zusammenarbeit zwischen Österreich und Tschechien wurde bereits im Jahr 1996 eine Machbarkeitsstudie über eine mögliche Reaktivierung der beiden Eisenbahngrenzübergänge Laa a.d. Thaya / Hevlin und Fratres / Slavonice erstellt. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchung besteht - zwischen meinem tschechischen Amtskollegen und mir - das Einvernehmen darüber, dass die Wiedererrichtung des Eisenbahngrenzüberganges Laa a.d. Thaya / Hevlin derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar ist und daher vorerst auch nicht weiterverfolgt wird.